

in der jüngsten Veröffentlichung zum Heiliggeist-Spital, der gerade im Druck befindlichen Dissertation meines Kollegen Dr. Hans-Peter Widmann, wird auch kurz die Ersterwähnung des Weihnachtsbaumes thematisiert: "Die in der Forschung immer wieder kursierende Behauptung, die Bäckerknechte hätten bereits im 15. oder spätestens 16. Jahrhundert an Weihnachten einen Christbaum in der Herrenstube aufgestellt und diesen mit Obst und Gebäck geschmückt, läßt sich aufgrund der Quellen nicht verifizieren." In der dazu gehörenden Fußnote schreibt Widmann: "Mantel, Weihnachtsbaum, S. 11-13. Wann erstmals die Aufstellung des Weihnachtsbaumes erfolgte, entzieht sich unserer Kenntnis, da die von Schreiber [= Lokalhistoriker Heinrich Schreiber] benutzte Quelle nicht bekannt ist, Schreiber. Freiburg, IV, S. 277f. Die ältesten Rechnungsbelege über Christbaumschmuck stammen aus dem Jahr 1625. In ihnen werden Birnen und Oblaten als Behang genannt, Hefele, Sitten, S. 313f." Die Publikation erscheint Ende des Jahres. Herr Dr. Widmann ist ab 25.9. wieder im Dienst ([hans-peter.widmann@stadt.freiburg.de](mailto:hans-peter.widmann@stadt.freiburg.de)). Unsere Praktikantin Frau Schmidt hat sich die Mühe gemacht, die ältere Literatur zum Thema zu sichten. Die Kopien der einschlägigen Passagen gehen Ihnen mit der Post zu.